

Arbeit mit den Eingaben

Auf vielfältige Weise nehmen die Bürger der DDR ihr verfassungsmäßig verbrieftes Recht wahr, mitzuarbeiten, mitzuplanen und mitzuregieren. Eine Form verantwortungsbewußten, demokratischen Mitwirkens bei der Wahrnehmung gesellschaftlicher und persönlicher Interessen sind die Eingaben. Als Beweise des Vertrauens in die Politik von Partei und Regierung verdienen sie volle Aufmerksamkeit.

Was ist bei der Arbeit mit Eingaben durch die Grundorganisationen ideologisch zu klären?

- Die Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Werktätigen sind ein wertvoller Schatz an Anregungen für die Lösung der verschiedensten Aufgaben. In ihnen kommt Parteinahme für den Sozialismus, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit zum Ausdruck. Die gewissenhafte Bearbeitung der Eingaben ist deshalb eine wichtige politische Aufgabe.

- Am Verhältnis zu den Eingaben der Bürger ist das Verhältnis zu den Interessen und Bedürfnissen der Bürger zu erkennen, das tiefgehende Verständnis der Hauptaufgabe. Ein Prinzip sozialistischer Demokratie lautet: Das Wort des Arbeiters, jedes aktiven Erbauers des Sozialismus zählt.

Wie organisiert eine Parteileitung die Arbeit mit den Eingaben?

- Alle Hinweise, ob schriftlich oder mündlich, werden gewissenhaft in Eingabenbüchern registriert. Wichtig ist, auch die Vorschläge und Ideen zu erfassen, die in Mitgliederversammlungen, in den Parteigruppen, den Arbeitskollektiven, bei

„Roten Treffs“, im persönlichen Gespräch geäußert werden. Die Vorschläge aus der Plandiskussion verdienen gesonderte Aufmerksamkeit.

- Es bewährt sich, am Ende einer Versammlung alle vorgebrachten Vorschläge und Kritiken zu verlesen, damit sie kontrollierbar ins Protokoll aufgenommen werden. Das erleichtert der Leitung, später darüber zu berichten, was eingeleitet und verändert worden ist.

- Die Parteileitungen entscheiden kurzfristig, wie auf die Eingaben zu reagieren ist, wer persönlich dafür verantwortlich zeichnet und auf welche Weise über die Erledigung Rechenschaft gegeben wird.

- Die gründliche Analyse der Eingaben ermöglicht, Ursachen für häufig wiederkehrende Kritiken zu erkennen und daraus grundlegende Schlußfolgerungen für die Beseitigung der Mängel zu ziehen.

Wie nimmt kontinuierlich die Parteileitung ihr Recht zur Kontrolle der Eingabenarbeit staatlicher Leiter wahr?

- Regelmäßig läßt sie sich von den staatlichen Leitern berichten, welchen Inhalt die an sie gerichteten Eingaben haben und wie diese bearbeitet werden.

- Die Parteileitung kontrolliert nicht nur die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, zum Beispiel Bearbeitungsfristen, sie prüft vor allem, ob über die Eingaben im Sinne der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der SED entschieden wird.

- Generell ist darauf zu achten, daß auf Anliegen der Bürger individuell, feinfühlig reagiert wird. Gestatten es die volkswirtschaftlichen Möglichkeiten nicht, einem Wunsche zu entsprechen, ist dies dem Antragsteller im persönlichen Gespräch zu begründen, damit das Vertrauensverhältnis gewahrt bleibt.

(NW)

je herzlicher und schlichter die Umgangsformen sind, desto leichter wird man jeden zur Mitarbeit anregen. Wir werden die politische Arbeit in unserem Betrieb durch immer neue, wirksame Formen und Methoden erweitern und bewährte Methoden weiterentwickeln. Dabei machen wir uns die Forderung zu eigen, daß im politischen Gespräch nicht nur das „Was“, sondern auch das „Wie“, „Warum“ und „Wofür“ umfassend erläutert wird.

Karlheinz Hohenwald
Dieter Sechting
VEB Elektro-Physikalische-Werke
Neuruppin

Wenn Erwin am Feldrain Station macht

Genosse Erwin Borrack ist Bereichsleiter der Gemüseproduktion in der KAP Werben bei Cottbus, 60 Jahre alt. Genosse Borrack wurde mit der Medaille „Für gute Leistungen in den LPG der DDR“ ausgezeichnet und ist „Meisterbauer der genossenschaftlichen Produktion“. 420 Hektar Gemüse baut die KAP Werben an. Davon sind 10 Hektar Tunnelgurken, Erwin Borracks Spezialstrecke. Durch den Forschungseifer des Genossen konnten in den vergangenen Jahren

beachtliche Erträge erzielt werden. Wenn Erwin Borrack mit seiner ES 150 am Feldrain für Minuten Station macht, und das mehrmals am Tage, dann wollen die Werbener Genossenschaftsbauern immer das Neueste von ihm erfahren. Zwischen Brahmow, Werben und Burg, dort, wo kilometerlang die Gurken unter Tunnelfolie und weißen Hütchen heranwachsen, wo Salat, Porree, Blumenkohl und Kohlrabi geerntet werden, ist das schon Tradition. Der sympathische Bereichsleiter ver-